Arbeitsprogramm 2011

Formular 8

Stadt Erlangen

Fachausschuss **Jugendhilfeausschuss** 21.10.2010

Amt 51 Jugendamt

Jugendsozialarbeit 511-5

1 Allgemeine Angaben [1]	
Verantwortlich	Herr Schüpferling
Beschreibung	**Jugendsozialarbeit an/mit Schulen** **Offene Jugendsozialarbeit**
Auftragsgrundlage[2]	§ 13 Sozialgesetzbuch Achtes Buch (SGB VIII)*
Zielgruppe	Junge Menschen die aufgrund sozialer Benachteiligungen und individueller Beeinträchtigungen einen erhöhten Bedarf an Bildung, Betreuung und Förderung haben.
Ziele	Ziel der Jugendsozialarbeit ist der lebenskompetente Jugendliche. Unsere Leitziele: Ausgleich von Benachteiligungen, Herstellung von Chancengleichheit, Möglichkeit der gesellschaftlichen Teilhabe und Prävention, Anregen und Begleiten von Entwicklungs-prozessen.
Aufgaben	Bereitstellung niedrigschwelliger Beratungsangebote für junge Menschen in Jugendhäusern und im Rahmen der Jugendsozialarbeit an Schulen. • Begleitung und Unterstützung im schulischen Bereich und bei der Berufsfindung (Stichwort „Eröffnen von Zugängen“). • Angebote zur persönlichen Kompetenzentwicklung u. a. beim Erwerb von Schlüsselqualifikationen (Stichwort „Ausbildungsreife“), Erlernen sozialer Umgangsformen und Kompetenzen, Erlernen lebenspraktischer Fähigkeiten. • Begleitung und Unterstützung dieser jungen Menschen in Krisen. • Garantenstellung im Rahmen des § 8a
2 Produktgruppen[3]	
Untergeordnete Produktgruppen in eigener Verantwortung	3661 Jugendeinrichtungen 3631 Jugendsozialarbeit (auch an Schulen)
Untergeordnete Produktgruppen mit anteiliger Verantwortung[4]	

3 Finanzdaten	2010	2011 (voraussichtlich)	
3.1 Teilergebnishaushalt[5]			
0110 ordentliche Erträge			
0180 ordentliche Aufwendungen			
0190 Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit			
3.2 Budgetdaten[6]			
E Summe Erträge (Sachkosten)	-93.000 €	-109.360 €	
A Summe Aufwendungen (Sachkosten)	85.200 €	92.700 €	
SKO Saldo Sachkosten	-7.800 €	-16.660 €	
PKE Personalkostenzuschüsse/ -erstattungen			
PKA Personalaufwand			
PKO Saldo Personalkosten			
3.3 Budgetrücklage			
Stand 30.06. des Vorjahres [7]			
3.4 Investitionen			
0150 Planmäßige Abschreibungen[8]			
0300 Auszahlung aus Investitionstätigkeit	4.500 €	4.500 €	Einrichtungsgegen-stände

4 Personalausstattung[9]	**Gesamt**	**Beamte**	**Tarifbeschäftigte**
IST-Stand lt. Stellenplan 2010	**16**	**0**	**16**
davon **derzeit besetzt** mit			
- **Vollzeitkräften**	**10**	**0**	**10**
- **Teilzeitkräften**	**6**	**0**	**6**
- Davon **derzeit nicht besetzt** "freiwillig" bzw. "gesperrt"			
Anmerkungen zu sonst. Beschäftigungsverhältnissen			
- Stundenkontingente	bei Spiel- und Lernstuben_511S110 enthalten		
- Saisonkräfte			
- Ausbildungsverhältnisse			
- ABM-Kräfte			
-			

5 Stellenplan 2011			
Beantragte Änderungen (Übersicht **ohne Stellenwertänderungen**)	**Funktion + Stellenumfang (VZ bzw. TZ-Anteile)**	**Stellen-wert**	**Kurzbegründung Fachamt**[10]
Folgende **neue Planstellen** wurden von der Fachdienststelle beantragt und **sind in Liste A zum Stellenplan aufgenommen**	keine		
Folgende **Stelleneinzüge, Stellensperrungen und kw-Vermerke** sind **in der Liste A zum Stellenplan enthalten**	keine		
Folgende **Nichtschaffung einer Planstelle, Stelleneinzüge und -sperrungen und kw-Vermerke** ist/sind **nicht im Konsens mit dem Fachamt**	Fehlanzeige		

6 Hintergrundinformation[11]	
Analysen, Fakten, Kennzahlen	Für die in der Jugendsozialarbeit betreuten Jugendliche ist in den letzten Jahren der Druck gestiegen, den Anforderungenen, u. a. von Ausbildungsbetrieben, gerecht zu werden. Die familiäre Situation kommt oftmals erschwerend hinzu (hoher Anteil Alleinerziehender, Hartz IV, Armut usw. - siehe Sozialbericht Erlangen).
Entwicklungstrends, Prognosen	Die Problemlagen von jungen Menschen werden zunehmend komplexer und komplizierter. Wir verzeichnen einen kontinuierlichen steigenden Bedarf an Beratung und Unterstützung in beiden Arbeitsfeldern der Jugendsozialarbeit (Jugendhäuser und Jugendsozialarbeit an Schulen). Die Jugendhäuser werden von den Kindern und Jugendlichen zunehmend als Anlaufstellen bei Problemen und im Krisenfall genutzt.
Herausforderungen[12]	Sicherstellen der Angebote und Dienstleistungen bei gleichzeitiger steigender Belastung des Personals.
Langfristig strategische Ziele der Dienststelle[13]	• Sicherstellung der niedrigschwelligen Beratung und Unterstützung von Kindern und Jugendlichen im Krisenfall (Jugendhäuser und Jugendsozialarbeit) auch unter dem Aspekt der Prävention, um frühzeitig den kostenintensiveren Hilfen zur Erziehung entgegen zu wirken. Notwendige Ressource: Finanzierung der kontinuierlichen Qualifizierung der Fachkräfte im Bereich Beratung und Krisenmanagement (Fortbildungsmittel). • Weiterentwicklung und Sicherstellung der Qualifizierungs-maßnahmen an den JaS-Schulen (Mittelschulen, Förderzentrum und Berufsschule), um die Kompetenz der Schülerinnen und Schüler zu optimieren und damit die Startchancen in eine Berufsausbildung oder eine andere Schule (z.B. Fachoberschule) zu erhöhen. Notwendige Ressource: Finanzmittel für die Fortbildung der Fachkräfte bzw. für die Umsetzung der Programme. • Erweiterung der Jugendsozialarbeit an Schulen auf den Bereich der Grundschulen im Schuljahr 2011. Notwendige Ressource: Sozialpädagogische Fachkräfte und Finanzmittel
Arbeitsschwerpunkte 2011[14]	
Arbeitsschwerpunkt 1	**Streetsoccer Cup 2011 und Skate Contest 2011**
Was wollen wir im nächsten Jahr erreichen?	Fortführung der beiden erfolgreichen Veranstaltungen (Street Soccer ca. 600 Kinder u. Jugendliche, Skate Contest ca. 70-100 Jugendliche) mit den Schwerpunkten: Raum für Jugendliche in der Öffentlichkeit. Aktive Teilnahme (vor allem beim Streetsoccer Cup ist die Teamfindung und Anmeldung im Vorfeld der Veranstaltung - für viele Jugendliche ein großer Schritt).

Was wollen wir dafür tun?	Gewinnen von Kooperationspartnern z.B. Sportamt. Weiterhin Zusammenarbeit mit den Sponsoren bzw. Akquise von neuen Sponsoren. Kontinuierliche Überprüfung inwieweit die beiden Formate von den Kindern und Jugendlichen angenommen werden. Kontinuierliche Optimierung der Strukturen,
Wie wollen wir das anpacken?	Bildung eines Projektteams
Welche Ressourcen stehen zur dafür zur Verfügung	Die beiden Veranstaltungen wurden bisher zu 80 % durch Sponsoren oder Stiftungsmittel finanziert. Um hier zukünftig eine ausreichende Planungssicherheit zu erhalten, werden im Budget der JSA für den Skatecontest 2.000,00 € und für den Streetsoccer Cup 6.000,00 € benötigt.
Arbeitsschwerpunkt 2	**Kontinuierliche Kompetenzentwicklung v. a. in Bezug auf Ausbildungsreife**
Was wollen wir im nächsten Jahr erreichen?	Entwicklung von weiteren Trainings- und Bildungsmaßnahmen mit dem Schwerpunkt Entwicklung und Förderung der Ausbildungsreife von Schülerinnen und Schülern an den Mittelschulen und am Förderzentrum.
Was wollen wir dafür tun? Wie wollen wir das anpacken?	Konzeptentwicklung und fachlicher Austausch u.a. mit anderen JaS-Schulen (z.B. in Regensburg). Fachliche Weiterqualifizierung der Fachkräfte
Welche Ressourcen stehen zur Verfügung?	Im Rahmen der Aufgaben der Fachkräfte in den Schulen, bei gleichzeitiger Überprüfung, welche Arbeitsbereiche evtl. von Anderen (u.a. Lehrkräften) übernommen bzw. neue Priorisierung der Aufgaben.
Arbeitsschwerpunkt 3	**Sicherstellung der niedrigschwelligen Beratungsangebote in den Jugendhäusern und in der Jugendsozialarbeit an Schulen.**
Was wollen wir erreichen?	Fortlaufendes Anpassen des Beratungsangebotes an sich ändernde Bedarfe.
Was wollen wir dafür tun? Wie wollen wir das anpacken?	Kontinuierliche Qualifizierung der Fachkräfte, Fortführung der Angebote von Fallsupervision, kontinuierliche Dokumentation und Fallzahlerhebung.
Welche Ressourcen stehen zur Verfügung?	Nutzen der internen Kompetenzen der Fachkräfte bezüglich der Weiterqualifizierung jüngerer Kolleginnen und Kollegen. Fortführung der fachlichen Vertiefung einzelner Fachkräfte zu relevanten Themen u.a. Drogen und Sucht, neue Medien, Gewalt, Jungenarbeit usw. Fortbildungsmittel
Beitrag zu übergeordneten strategischen Zielen der Stadt Erlangen[15]	

Zielbeitrag zu	hoch	gering	null
Haushaltskonsolidierung			
Bildung	x	x	
Demografische Entwicklung			x

Arbeitsprogramm 2011

Fachausschuss **Jugendhilfeausschuss** 21.10.2010

Amt 51 Jugendamt

Jugendsozialarbeit 511-5

Erläuterungen, Kommentare	
	<optional>